

Landratsamt Landshut: Effizientes IT-Management im einheitlichen Paket



Das Landratsamt Landshut ist zugleich kommunale Kreisverwaltung für 35 Gemeinden sowie untere Verwaltungsbehörde des Freistaates Bayern. Das umfassende Aufgabenspektrum reicht vom Schulwesen über Abfallbeseitigung bis hin zu Straßenbau und KFZ-Zulassung, um nur einige Bereiche zu nennen.

Ausgangslage

Im Zuge der Modernisierung des Rechenzentrums sollte das IT-Management vereinfacht und Verbesserungen in den Bereichen Virtualisierung, OS-Deployment und mobiles Arbeiten erzielt werden.

Verbesserungen

Effizientes IT-Management für einen modernen Rechenzentrumsbetrieb. Komfortables OS-Deployment, Hardware-Unabhängigkeit dank VDI und Remote Desktop Services, mobiles Arbeiten mit Direct Access, vereinheitlichte IT-Anwendungen und interner Know-how-Gewinn.



“Microsoft bietet uns im Rahmen des Enterprise Agreement sämtliche Tools für einen effizienten Rechenzentrumsbetrieb in einem Paket.”

Bernhard Wiedemann, Sachgebietsleiter „Informations- und Kommunikationstechnik (IuK)“

Ausführliche Kundenreferenz

„Wohlfühlen mitten in Bayern“ ist der Slogan des Landkreises Landshut. Dieses Motto steht für das Bestreben, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger stetig zu verbessern. Im praktischen Alltag bedeutet Lebensqualität vor allem effiziente Verwaltung und höchste Servicequalität. Denn das Landratsamt ist sowohl kommunale Kreisverwaltung für 35 Gemeinden als auch untere Verwaltungsbehörde des Freistaates Bayern. Der Aufgabenbereich ist daher umfassend und reicht vom Krankenhaus- und Schulwesen über Gewerbe- und Gaststättenzulassung bis hin zu Abfallbeseitigung, Straßenbau und vieles mehr. Um diese Aufgabenvielfalt im 21. Jahrhundert zu meistern, ist eine leistungsstarke IT-Infrastruktur unabdingbar.

Bernhard Wiedemann, Sachgebietsleiter Informations- und Kommunikationstechnik (IuK), stellt mit seinem Team die technologische Infrastruktur für diesen hohen Leistungsanspruch zur Verfügung. Für unterschiedliche Bereiche wie z.B. Schulungsraum, Katastrophenschutz-Einsatzzentrale oder Außenstellen muss der IT-Leiter performante IT-Services bereitstellen. Im Zuge der Modernisierung des Rechenzentrums sollte der IT-Verwaltungsaufwand deutlich reduziert werden. Als Spezialisten für Konzeption und Implementierung der neuen Lösung holte Wiedemann den Microsoft Gold Partner infoWAN an Bord des umfassenden Projektes. Zudem unterstützt Microsoft mit der Initiative „City Next“ weltweit Städte durch die innovative Nutzung von ITK-Technologien in der Stadtverwaltung.



Stadt: Landratsamt Landshut
Website: www.landkreis-landshut.de
Land: Deutschland
Branche: Öffentlicher Sektor
Arbeitsplätze: 380
Projektdauer: 6 Monate

Software & Services:

- Microsoft System Center 2012 R2
- Microsoft Windows Server 2012 R2
- Hyper-V 2012 R2

Lösung:

Migration zu den neuesten Versionen (2012 R2) von Windows Server, Hyper-V und System Center. Die Virtual Desktop Infrastruktur (VDI) sowie neuen Funktionen und Lösungen decken alle Anforderungen im Rahmen des Microsoft Enterprise Agreement ab.

Partner:

Die infoWAN Datenkommunikation GmbH ist eine führende Unternehmensberatung für komplexe IT-Infrastrukturen. Der Microsoft Gold Partner bietet seinen Kunden ein komplettes Dienstleistungsangebot von der Beratung und Projektplanung über die Implementierung bis hin zum anschließenden Support.

[infoWAN Datenkommunikation GmbH](http://www.infoWAN.de)

Microsoft CityNext
www.microsoft.de/citynext

Vereinheitlichung statt Flickenteppich an Drittherstellern

„Wir hatten bereits eine relativ homogene Microsoft-Umgebung für das IT-Management im Rechenzentrum im Einsatz“, erklärt Wiedemann. Neben der Migration auf die neusten Versionen standen vor allem Verbesserungen in den Bereichen OS-Deployment und Client-Management, Virtualisierung, Monitoring und Sicherheit im Fokus. „Nach intensiven Evaluierungen haben wir festgestellt, dass Microsoft unsere Anforderungen im Rahmen des Enterprise Agreement weitgehend out-of-the-box abdeckt.“ Die Anforderungen konnten mit der Aktualisierung des Funktionsumfangs der Microsoft-Lösungen abgedeckt werden.

Die Umsetzung erfolgte in mehreren Schritten, berichtet Martin Schmidt, Senior Consultant bei infoWAN: „Zunächst haben wir Hyper-V 2008 auf den aktuellen Hyper-V 2012 R2 Cluster migriert.“ Vereinfachte Administration und verbesserte Performance waren die unmittelbare Folge. Im nächsten Schritt wurde Microsoft System Center auf die neueste Version 2012 R2 aktualisiert. „In beiden Schritten ermöglichte die Migration die Nutzung neuer Funktionen, mit denen Verbesserungen in den Bereichen OS-Deployment, Monitoring sowie Backup mit Hilfe von Data Protection Manager erzielt wurden.“

Die neuen Funktionen öffneten nun Tür und Tor für die weitere Vereinheitlichung der IT-Umgebung: Im Bereich des OS-Deployment wurde Matrix42 Empirum durch den System Center Configuration Manager ersetzt. In Sachen Sicherheit und Schutz vor Schadsoftware hat Endpoint Protection, eine Komponente des System Center Configuration Manager 2012 R2, den Dritthersteller TrendMicro abgelöst. Auch beim Monitoring setzten sich die fertigen Management Packs des System Center Operation Managers 2012 gegen die in Betracht gezogene Open-Source-Software Nagios durch.

Hardware-Unabhängigkeit

„Dank der neuen Virtual Desktop Infrastructure (VDI) ergibt sich ein enormes Einsparungspotenzial“, ist Wiedemann überzeugt. Software-Updates können nun mit geringem Aufwand zentral verwaltet werden. „Wichtigstes Einsatzgebiet sind bei uns die KFZ-Zulassungsstellen, die alle Außenstellen sind: Die VDI-Architektur sorgt für weniger Traffic, bessere Performance und erleichtert insgesamt das Client-Management.“ Mit Windows ThinPC kann vorhandene PC-Hardware weiter verwendet und via Remote Desktop Services verwaltet werden. Die Hardware-Abhängigkeit gehört somit der Vergangenheit an. Gekoppelt mit Direct Access können Mitarbeiter im Home Office oder Außendienst sicher auf die am Arbeitsplatz gewohnte IT-Umgebung zugreifen.



Mit der Initiative "City Next" unterstützt Microsoft Landkreisverwaltungen wie das Landratsamt Landshut.

IT-Services zum Wohlfühlen

„Mit System Center 2012 R2, Hyper-V und Virtual Desktop Infrastructure haben wir ein effizientes IT-Management für einen modernen Rechenzentrumsbetrieb erreicht“, so Wiedemann. Zudem habe das Projekt dank der transparenten Zusammenarbeit mit infoWAN einen wertvollen internen Know-how-Gewinn zur Folge gehabt. Damit ist das Landratsamt Landshut gut aufgestellt, um in Zukunft die technologische Basis für Bürgerservices zum Wohlfühlen mitten in Bayern bereitzustellen.

Weitere Referenzen finden Sie unter:
www.customers.microsoft.com